

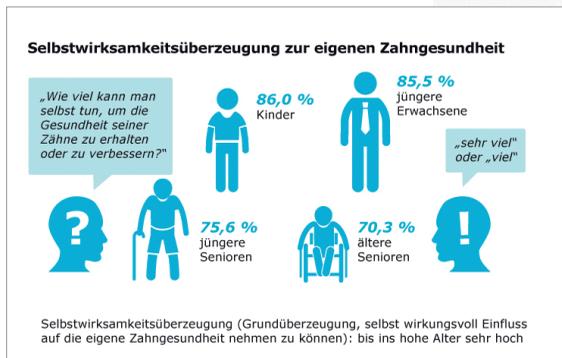
Im 10. Jahr: Lehr- und Lerninitiative „Speichel & Mundgesundheit“

Die Lehr- und Lernprogramme StuDent und SalivaDent der zahnmedizinischen Initiative des Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) sind in Deutschlands Universitäten und Praxen fest etabliert. So nutzen zu Beginn dieses Wintersemesters bereits 26 der 30 zahnmedizinischen Fakultäten in Deutschland das Lehr- und Lernprogramm „StuDent – Speichel & Mundgesundheit“. Ziel der vom WOHP im Jahr 2007 ins Leben gerufenen Initiative ist es, die Präventionsorientierung in der zahnmedizinischen Berufsausbildung zu fördern. Vorlesung, Skript und Lehrfilm der 2014 erschienenen Neuauflage können Dozenten und Studenten kostenfrei unter www.wrigley-dental.de heruntergeladen oder anfordern. Für die Zahnärzte und Zahnärztinnen sowie das Praxisteam gibt es SalivaDent, das Pendant mit dem Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung.

Das System Mundhöhle

Speichel, Schleimhäute, Zähne und Mikroorganismen sind in der Mundhöhle in einem biologischen System eng miteinander

Dent aus 2014 finden sich weitere Erläuterungen zum Thema Erosion sowie ein Glossar zu zahnmedizinischen Fachbegriffen.



Quelle: Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V), Institut der deutschen Zahnärzte (IDZ), Köln

Prophylaxe ist „in“

Im Zuge des demografischen Wandels unserer Gesellschaft, in der sich immer mehr gesundheitsbewusste Menschen gesunde Zähne bis ins hohe Alter erhalten wollen, rückt die Präventionsorientierung in der zahnärztlichen Praxis immer mehr in den Fokus. Hinzu kommt, dass zunehmend Menschen in allen Altersgruppen davon überzeugt sind, selbst sehr viel für den Erhalt ihrer Zahn- und Mundgesundheit tun zu können, wie die soeben erschienene Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie feststellt (s. Abb. oben). Eine Schlüsselrolle spielt in diesem Zusammenhang der Speichel als natürlicher Prophylaxefaktor in der Mundgesundheit.

Das Lehr- und Lernprogramm StuDent der zahnmedizinischen Initiative des Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP): Skript, Vorlesung und Lehrfilm.

vernetzt. Veränderungen einer dieser Komponenten können für die orale und systemische Gesundheit gravierende Auswirkungen haben. Die Kenntnis dieser Zusammenhänge gehört zum Wissensreper-

toire jedes Zahnarztes und jeder Zahnärztin und des zahnärztlichen Fachpersonals, denn nur so erhalten Patienten eine moderne präventionsorientierte Beratung und Behandlung. StuDent in den drei Modulen Vorlesung, Skript und Lehrfilm und entsprechend die Praxisvariante SalivaDent mit Unterrichtsfolien und Skript präsentieren die Inhalte anschaulich, plastisch, produktneutral und didaktisch modern, so zum Beispiel die Anatomie und Physiologie der Speicheldrüsen. Darauf aufbauend werden die Pathogenese, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten von Xerostomie, Oligosalivie sowie von Karies und Erosion detailliert aufgezeigt. In den überarbeiteten Neuauflagen von StuDent und Saliva-

Hochkarätiges Herausgebergremium

Um die lernfreundliche Aufbereitung der Thematik sicherzustellen, konnte das Wrigley Oral Healthcare Program für StuDent die Mitwirkung von Hochschullehrern und Studenten aus ganz Deutschland gewinnen. Für die Neuauflage zeichnen Prof. Wolfgang Buchalla, Universität Regensburg, und Prof. em. Joachim Klimek, Universität Gießen, verantwortlich. Herausgeber sind neun namhafte Universitätsdozenten für Zahnerhaltungskunde in Deutschland und der Schweiz: Prof. Christof Dörfer, Kiel; Prof. Elmar Hellwig, Freiburg im Breisgau; Prof. Reinhard Hickel, München; Prof. Adrian Lussi, Bern; Prof. Georg Meyer, Greifswald; Prof. Hendrik Meyer-Lückel, Aachen; Prof. Sebastian Paris, Berlin; Prof. Christian Splieth, Greifswald, sowie Prof. Annette Wiegand, Göttingen. Mitherausgeber von SalivaDent, dem Pendant zu StuDent als praxisnahe Fortbildungsprogramm zum selben Thema, ist die Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Wrigley GmbH

Tel.: 089 665100

www.wrigley-dental.de

EIN KLICK – EIN BLICK

Tägliches Update aus der Welt der Zahnmedizin.

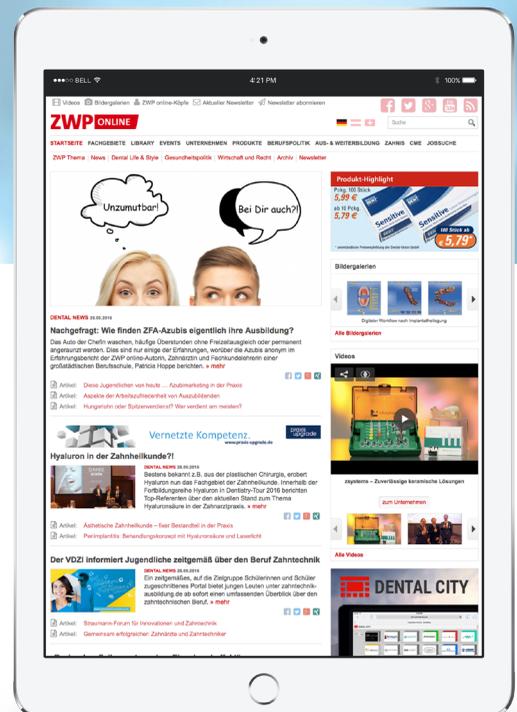
JETZT NEWSLETTER
ABONNIEREN!



www.zwp-online.info



© Guschenkova/Shutterstock.com



ZWP ONLINE

Das führende Newsportal der Dentalbranche

- Fachartikel
- News
- Wirtschaft
- Berufspolitik
- Veranstaltungen
- Produkte
- Unternehmen
- E-Paper
- CME-Fortbildungen
- Videos und Bilder
- Jobsuche
- Dental Life & Style

ZWP ONLINE MOBIL



Dr. Liebe feiert 150 Jahre

Die Deutschen lassen sich ihre Zahngesundheit etwas kosten! Das ergab eine aktuelle Befragung von niedergelassenen Zahnärzten: Nur 4 Prozent äußerten, dass ihre Patienten nicht bereit seien, für zusätzliche Prophylaxemaßnahmen in die eigene Tasche zu greifen.¹

Dr. Liebe, Hersteller von Pearls & Dents, Amino-med und Ajona in der kleinen roten Tube, unterstützt alle Prophylaxe-Willigen: Seine Mission ist die bestmögliche tägliche Mundpflege. Nun feiert der Hersteller medizinischer Spezialzahncremes sein 150-jähriges Firmenjubiläum. Das medizinische Zahncreme-Konzentrat Ajona macht das Unternehmen seit 1952 bis heute bekannt und steht daher im Zentrum der Jubiläumsaktivitäten. Ajona löst so viele Assoziationen aus, dass Dr. Liebe daraus ein besonderes Gewinnspiel kreiert hat: die „Zeitreise mit Ajona“. Noch bis zum 30.11.2016 lädt das Unternehmen unter www.ajona.de/zeitreise dazu ein, ganz persönliche Ajona-Geschichten, -Momente oder -Visionen zu präsentieren. Sei es als Foto, Gedicht, Film, kreative Werkarbeit, Hörspiel oder ... alles rund um die Marke Ajona – Dr. Liebe setzt der Phantasie

keine Grenzen. Per Online-Voting werden die kreativsten Beiträge gewählt. Es winken 150 attraktive Gewinne. Der Hauptpreis ist ein Ajona Vespa-Roller.



1 GfK-Omnibusumfrage unter 300 in Deutschland niedergelassenen Zahnärzten (07/2016).

Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG

Tel.: 0711 7585779-11

www.drliede.de

Fluoridfreie Zahncreme bei Parodontitis-Patienten wirksam

Die Gesundheit des Zahnfleisches ist essenziell für den gesamten Körper. Dennoch zeigen aktuelle Zahlen der deutschen Mundgesundheitsstudie, dass ca. 50 Prozent der jungen Erwachsenen in Deutschland von einer Parodontalerkrankung betroffen sind.

auf die Zahnfleischgesundheit von Parodontitis-Patienten untersucht.¹ Die randomisierte Doppelblindstudie wurde an den Universitätskliniken Münster und Würz-

Zahnfleischschutz entwickelte fluoridhaltige Zahncreme verwendet. Die Unterschiede in den Ergebnissen zwischen Biorepair und der fluoridhaltigen Zahncreme waren allerdings in der vorliegenden Studie klinisch nicht signifikant. Dies zeigt, dass im Bereich Zahnfleischschutz eine fluoridfreie Zahncreme genauso wirksam ist wie eine Zahncreme mit Fluorid. Biorepair ist daher sehr gut geeignet, um die Zahnfleischgesundheit bei Parodontitis-Patienten zu verbessern. Biorepair Zahncremes enthalten biomimetische Kristallite, die dem natürlichen Zahnschmelz verwandt sind und Zähne und Zahnfleisch schützen.



Deshalb ist es wichtig, das Zahnfleisch zu schützen und so einer Parodontalerkrankung vorzubeugen.

In einer kürzlich veröffentlichten Studie konnte gezeigt werden, dass es für einen guten Schutz unerheblich ist, ob eine Zahncreme Fluorid enthält oder nicht. In der nun im internationalen Fachjournal *PLOS ONE* veröffentlichten Studie wurde der Einfluss einer fluoridfreien Zahncreme (Biorepair)

burg über drei Monate an Parodontitis-Patienten durchgeführt. Wesentliche Resultate waren, dass sich durch die Verwendung von Biorepair – einer Zahncreme mit Hydroxylapatit – die Zahnfleischgesundheit der Patienten insgesamt deutlich verbesserte. Beispielsweise verbesserten sich klinisch relevante Parameter der Zahnfleischgesundheit wie Bakterienbeläge, Zahnfleischentzündungen und Zahnfleischbluten. Als klinische Kontrolle wurde eine speziell für den

¹ I. Harks et al., Impact of the daily use of a microcrystal hydroxyapatite dentifrice on de novo plaque formation and clinical/microbiological parameters of periodontal health. A randomized trial. *PLOS ONE* 11, e0160142 (2016). Seite 2 / 2.

DR. KURT WOLFF GMBH & CO. KG

Tel.: 0521 8808-00

www.bio-repair.com

DGZ legt erste Leitlinie zur Kariesprophylaxe vor

Karies ist in Deutschland Volkskrankheit Nummer eins: Fast jeder Erwachsene und immer noch viele Jugendliche sind betroffen. Die Behandlung der Schäden und Folgeschäden verschlingt einen Großteil der insgesamt 11,5 Milliarden Euro, die gesetzliche Krankenkassen jährlich für zahnmedizinische Leistungen ausgeben. Dabei wäre Karies durch konsequente Prävention vermeidbar. Doch welche Maßnahmen halten das Gebiss dauerhaft gesund? Was ist wissenschaftlich wirklich abgesichert? Umfassende Antworten auf diese Fragen gibt nun die erste deutsche Leitlinie¹ zur „Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen“. Sie entstand unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). Insgesamt waren 14 Fachgesellschaften beteiligt, unter Mitwirkung von Wissenschaftlern, Zahnärzten, Ärzten und anderen im Gesundheitswesen Tätigen. Die Experten einigten sich nach sorgfältiger Sichtung und Auswertung der internationalen Forschungsergebnisse auf sieben Kernempfehlungen. Drei setzt der Patient selbst jeden Tag um, vier können in Abstimmung mit dem Zahnarzt erfolgen. Wer die sieben Kernempfehlungen der neuen Leitlinie zur Kariesprophylaxe befolgt, hat gute Chancen, mit gesunden Zähnen durchs Leben zu gehen.

Wissenschaftliche Leitlinie: 7 Punkte zur Kariesprophylaxe

Jeden Tag



2x täglich mit fluoridhaltiger Zahnpasta Zähne putzen



Zuckeraufnahme möglichst gering halten



Nach Mahlzeiten zuckerfreien Kaugummi kauen



In Abstimmung mit der Praxis



Prophylaxeprogramme wahrnehmen



Weitere Fluoridierungsmaßnahmen



Bei Bedarf: Chlorhexidin-Lack mit mindestens 1% CHX anwenden



Versiegelung kariesgefährdeter Fissuren

1 Medizinische Leitlinien werten den aktuellen Wissens- und Behandlungsstand zu einer bestimmten Erkrankung aus und geben wissenschaftlich gesicherte Handlungsempfehlungen für Ärzte und Patienten, in die auch eine Wertung der Aussagekraft und Anwendbarkeit von Studienergebnissen eingeht. In Deutschland wird ihre Erstellung unter Einbeziehung der jeweils relevanten Organisationen von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) koordiniert.

Quelle: DGZ Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V.

Pentron-Sortiment ab sofort in Deutschland erhältlich

Gute Nachrichten für deutsche Zahnärzte: Die innovativen und bewährten Dentalprodukte von Pentron sind ab sofort bei Dentaldepots in Deutschland erhältlich. Das Sortiment des amerikanischen Herstellers reicht von Abdruckmaterial (u. a. A- und C-Silikone, Alginate) und Komposite, über Haftvermittler, temporäre und dauerhafte Befestigungszemente bis hin zu Stiften und Stumpfaufbaumaterial. Insbesondere mit der „Pentron Systems Solution“ – bestehend aus Breeze™ (Selbsthaftender Harz-zement), FibreKleer™ 4x (Glasfaserstifte) und Build-It™ FR (Glasfaserverstärktes Stumpfaufbaumaterial) bündelt der Hersteller seine Kernkompetenzen in einem Paket. Die drei enthaltenen und in den USA mehrfach ausgezeichneten Produkte (u. a. The Dental Advisor, Dental Product Shopper und Townie

Choice Awards) sind perfekt aufeinander abgestimmt. Zahnärzte profitieren von einem in sich stimmigen System zum zeitsparenden und effektiven Stumpf- und Stiftaufbau

mit anschließender Befestigung der Restauration. Ein weiterer Vorteil: Je nach Befestigungspräferenz des Zahnarztes kann die „Pentron Systems Solution“ sowohl in Verbindung mit dem enthaltenen selbstadhäsiven Befestigungszement Breeze oder im Rahmen der traditionellen Adhäsivtechnik zum Einsatz kommen. Darüber hinaus umfasst das Pentron Sortiment seit Kurzem auch diverse Produkte, die bisher bereits unter dem Label DUX Dental in Deutschland vertrieben wurden. Dazu gehören unter anderem die provisorischen Dentalzemente ZONE™ und ZONEfree™ sowie das Abformmaterial Image™ Alginate.



Pentron Deutschland
c/o Kerr GmbH
Tel.: 07222 968970
www.pentron.eu